

## **BINDUNGSTHEORIE**

Bindung ist die enge und überdauernde gefühlsmässige Beziehung eines Kindes zu seinen Eltern oder anderen Bezugspersonen, die es regelmässig betreuen. In belastenden Situationen wie bei Angst, Trauer, Verunsicherung oder Krankheit sucht das Kind die Nähe und den Schutz s/einer Bindungsperson.

Die Entstehung von Bindung wird gefördert durch

- die Zeit, die die Person dem Kind widmet
- die Regelmässigkeit, mit der die Person zur Verfügung steht
- das emotionale Engagement des Erwachsenen
- die Qualität der Zuwendung

Die Bindungssicherheit hängt unter anderem von der Feinfühligkeit der Bezugsperson ab. Feinfühliges Verhalten besteht darin, die Signale des Kindes wahrzunehmen, sie richtig zu interpretieren und angemessen und schnell zu befriedigen.

Bindung und Exploration sind eng miteinander verknüpft. Nur wenn die Grundbedürfnisse des Kindes nach Bindung und Sicherheit erfüllt sind, kann das Kind Neugierde und Interesse zur Erforschung seiner Umwelt entwickeln. Eine sichere Bindung hilft dem Kind, sich selbstständig und selbstbewusst in seiner Umwelt zu bewegen, soziales Verhalten zu erlernen und später selber stabile Beziehungen zu anderen Menschen einzugehen.

In der Heilpädagogischen Früherziehung werden die Eltern unterstützt, die Signale des Kindes zu erkennen und kompetent darauf zu reagieren.

(Text: Barbara Graf)